

## Zahlen

	2014	2015	
<b>Mitarbeitende</b>			
Angestellte	626	700	+ 3,85 %
Honorarkräfte	261	320	+ 22,61 %
Ehrenamtliche	110	155	+ 40,91 %
<b>Mitglieder</b>	394	394	0 %
<b>Klienten und Teilnehmende</b>			
Wohnen und Pflege	163	273	+ 67,48 %
Ambulante Hilfen	135	159	+ 17,78 %
SchülerInnen mit persönlicher Assistenz	248	283	+ 14,11 %
<b>Bildung und Freizeit</b>			
Veranstaltungen	1888	1841	- 2,49 %
Teilnehmende	30257	28364	- 6,26 %

**MARTINS CLUB**  
BREMEN

## Jahresbericht 2015

**m|c**

Martinsclub Bremen e.V.  
Buntentorsteinweg 24/26  
28201 Bremen

Tel: 0421 53747-40  
kontakt@martinsclub.de  
www.martinsclub.de

### „Wir sorgen vor: heute für morgen“

Wir wären nicht der m|c, wenn es uns nicht gelänge, diesen Leitbildsatz jedes Jahr wieder in die Tat umzusetzen. Auch im Jahr 2015 haben wir uns mit der Zukunft auseinandergesetzt.

Deutliches Indiz dafür sind die 20 neuen Auszubildenden im Bereich Heilerziehungspflege. In Kooperation mit der Fachschule für Heilerziehungspflege haben wir uns auf den Weg gemacht, unser eigenes Personal auszubilden.

Ein weiteres Zukunftsthema sind die „modernen Wohnformen“. Nach dem Motto „so vielfältig leben wie ich selbst“ haben wir in der Delbrückstraße eine alte Villa erworben, in der eine inklusive Wohngemeinschaft entstehen wird. So ein Zusammenleben ist vielleicht nicht jedermanns Sache, aber ein weiterer Baustein nach dem Motto „Für jeden das Richtige“.

... und die Zukunft geht weiter: in Findorff erproben wir neue Organisationsformen, am Sonnenplatz und in Kattenturm bauen wir neue Quartierszentren auf – große Herausforderungen, spannende Projekte. Wir freuen uns darauf.

Das sind nur drei Bausteine, von denen Sie auf den folgenden Seiten mehr lesen. Neben all den Innovationen sind wir vor allem stolz auf die kontinuierliche soziale Arbeit, die die MitarbeiterInnen und Ehrenamtlichen täglich leisten. Dafür vielen herzlichen Dank!



*Th. Bretschneider*  
Thomas Bretschneider  
Vorstand

## Mit uns macht Inklusion Schule

Im Jahr 2015 wurde die „Jugendhilfefachkraft in Schule“ im Fachbereich Assistenz in Schulen erfolgreich etabliert. Koordiniert durch die Jugendhilfe, erhalten jetzt auch SchülerInnen mit seelischer Beeinträchtigung Assistenzleistungen vom Martinsclub. Für eine enorme Belastung sorgte eine Fehleinschätzung: Der Bedarf an Assistenzkräften war zu Schuljahresbeginn wesentlich höher als berechnet. Der resultierende Fachkräftemangel zog den Unmut der Eltern und Schulen nach sich - eine zusätzliche Drucksituation fürs Team.



Die Suche nach Fachkräften war eine konstante Herausforderung. Eine neue Herangehensweise war die Ausstellung „Assistenz in Schulen ein Gesicht geben“. Mit dem Ziel, BremerInnen für den Assistenzberuf zu sensibilisieren, beschreiben

sechs SchulassistentInnen auf großen Leinwänden ihre Arbeit, ihre Motivation und Qualifikationen. Die Ausstellung wanderte durch die ganze Stadt, hing z. B. in Kaufhäusern, der Bürgerschaft, der Stadtbibliothek oder dem BIZ und ermöglichte neue Kontakte und Arbeitsbeziehungen.

## m|2020 - unser Weg nimmt Formen an

Unseren Weg in die Zukunft nennen wir m|2020. Dabei geht es um die Anpassung unserer Strukturen und Arbeitsprozesse an die Anforderungen der Menschen. Ein besonderer Fokus liegt auf der Arbeit im Sozialraum. Denn direkt vor Ort lassen sich viel besser die richtigen Leistungen anbieten und wichtige Koopera-

tionen knüpfen. Neue Projekte werden durch übergreifendes Arbeiten abgedeckt. In Huckelriede, Kattenturm, Findorff und Gröpelingen werden wir starten. Die Planung dieser Standorte hatte 2015 besondere Priorität.



Das **NAHBEI in Findorff** wird als erstes Quartier verschiedene Leistungsbereiche aus dem Stadtteil heraus koordinieren und als lokale Anlaufstelle dienen. In **Gröpelingen** arbeitet ein neuer Stadtteilkoordinator, in allen Fachbereichen geschult und für die Vernetzungsarbeiten vor Ort zuständig. In **Huckelriede** wurde mit anderen Trägern der Grundstein für ein neues Quartierszentrum gelegt. In **Kattenturm** wird 2016 dank Förderung von Aktion Mensch ein neuer Leistungsbereich entstehen: Unser erstes integratives Restaurant, das ROTHEO.

## Ich bin HEP - Unsere Lösung für die Zukunft

Den Fachkräftemangel im Pflegebereich bekommt auch der m|c zu spüren. Vor allem der Nachwuchs bleibt aus. Um diesem Trend entgegenzuwirken, haben wir uns entschieden, selber junge Fachkräfte auszubilden. In Kooperation mit der Fachschule Lilienthal, die den theoretischen Part der Ausbildung übernimmt, werden seit dem 1.9.2015 20 junge Männer und Frauen zu HeilerziehungspflegerInnen ausgebildet. Ihre Praxisausbildung erhalten sie in den verschiedenen Fachbereichen des m|c. Die Auszubildenden sind mittlerweile in unseren Einrichtungen an-

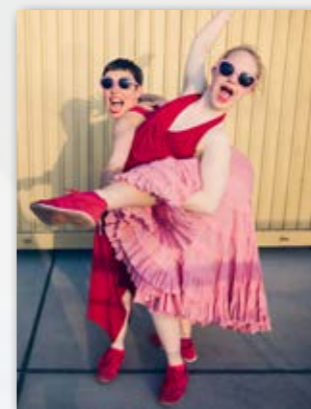


gekommen und stellen eine große Bereicherung für die tägliche Arbeit dar. Dass die Klasse überhaupt gefüllt werden konnte, ist ein großer Erfolg und auf gutes Marketing zurückzuführen. Mit „Ich bin HEP“ wurde eine Kampagne mit der Botschaft ins Leben gerufen, dass junge Menschen und Pflege durchaus zusammenpassen. Hier haben wir die Interessen der Zielgruppe getroffen. Die Kampagne wurde mit dem Bremer Marketingpreis ausgezeichnet.

## Inklusion - so heißt unsere Maxime

Das Bildungs- und Freizeitprogramm überzeugte auch 2015 durch seine große Vielfalt. Kurse, Veranstaltungen und Reisen wurden von allen Altersgruppen sehr gut angenommen. Die Kurse für die berufliche Qualifizierung wurden ausgebaut. Das Fortbildungsprogramm vom m|colleg schaut mit über 1.000 geschulten Menschen auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Das Angebot der individuellen „Inhouse-Fortbildungen“ hat zudem an Zulauf gewonnen.

Besonders stolz sind wir auf die wachsende Zahl inklusiver Veranstaltungen. Ein Drittel aller Erwachsenen-kurse sind mittlerweile inklusiv. Im Jugendbereich sogar über die Hälfte. Ein echtes Highlight war der Kurs „Paradiestanz“, da die Anleitung zum ersten Mal durch eine Frau mit geistiger Beeinträchtigung erfolgte.



Gefördert von Aktion Mensch wird der m|c seine Expertise außerdem auf neuem Terrain ausspielen. In Kooperation mit dem Universum Bremen und mit über 50 Ehrenamtlichen entwickeln wir eine Ausstellung zum Thema inklusives Leben. Unter dem Titel „Lieb-

lingsräume - so vielfältig wie wir“ eröffnen wir ab Dezember 2016 eine ganz neue Perspektive zum Thema.

## Delbrückstraße - eine neue Villa für den m|c

Der Martinsclub hat im vorderen Schwachhausen einen neuen Standort gefunden. Hier, mitten im Herzen der Stadt, wird eines unserer spannendsten Wohnprojekte umgesetzt. Acht junge Erwachsene mit und ohne Beeinträchtigung gründen eine WG - gleichberechtigt und auf Augenhöhe. Nach längerer Suche haben wir die perfekte Immobilie in der Delbrückstraße entdeckt. Die meisten zukünftigen MitbewohnerInnen stehen bereits fest. Mit den Architekten und allen Beteiligten wurde ein Raumkonzept entwickelt, das die Ansprüche eines barrierefreien Miteinanders erfüllt.

Da der Baubeginn erst für 2016 angesetzt war, übergab der m|c die leer stehende Villa für die Zwischenzeit der Stadt Bremen, damit dort Geflüchtete untergebracht werden konnten. Im Oktober zogen dort 22 minderjährige, unbegleitete Jungs ein. Die Betreuung wurde vom Bremer ASB übernommen, aber auch die MitarbeiterInnen des m|c zeigten großes Engagement. Durch verschiedene Hilfsaktionen gelang es in kürzester Zeit, die alte Villa bewohnbar zu machen und die 22 Jungs bei ihrer Ankunft in Bremen zu unterstützen.

